

sind. (13—16 Troy-Grains!) Es zeigt sich aber auch eine gewisse Ausgleichung, die den Münzfuss erraten lässt: Drei Viertel der Mailänder Goldstücke entfallen auf die beiden Mittelgruppen zu 14 und 15 Troy-Grains; diesen gegenüber erscheinen nur 3 Stück zu 13 Troy-Grains als unter- und 2 zu 16 Troy-Grains als überwichtig. Das Durchschnittsgewicht der 23 Stücke aber 0.963 fällt in die Gruppe zu 14 Troy-Grains.

Ziehen wir nun auch die übrigen Goldstücke Karls des Grossen aus dem Ilanzer Fund in Rechnung, die bisher ausser Betracht geblieben waren, es sind dies 10 Stück, die sich auf die Münzstätten Bergamo (6 Stück), Castel Seprio, Lucca, Pavia und Chur (je 1 Stück) verteilen, so erhalten wir

12 Troy-Grains	= 0.7776 g.,	1 Stück: 0.835 g.	} beide } beschädigt.
13 „ „	= 0.8424 g.,	1 Stück: 0.847 g.	
14 „ „	= 0.9072 g.,	5 Stück: 0.941; 0.944; 0.952; 0.961; 0.971 g.	
15 „ „	= 0.9720 g.,	2 Stück: 0.984; 1.030 g.	
16 „ „	= 1.0368 g.,	1 Stück: 1.048 g.	

Auch hier gehört die weit überwiegende Anzahl (7 Stück) den Mittelgruppen zu 14 und 15 Troy-Grains an, 2 Stück sind unterwichtig, 1 Stück überwichtig. Das durchschnittliche Gewicht aber fällt, mag man die 6 Prägen von Bergamo herausgreifen (0.953) oder alle 10 Stück berücksichtigen (0.951), abermals in die Gruppe zu 14 Troy-Grains.

Ziehen wir zum Schlusse nur die 31 gut erhaltenen Drittelstücke Karls d. Gr. aus dem Funde heran:

verschiedene Münzstätten	Mailand	zusammen
12 Troy-Grains — Stück;	— Stück	— Stück
13 „ „ — „	3 „	3 „
14 „ „ 5 „	8 „	13 „
15 „ „ 2 „	10 „	12 „
16 „ „ 1 „	2 „	3 „

so gelangen wir abermals zum Ergebnis, dass den 25 Stücken der Mittelgruppen, die mehr als $\frac{3}{4}$ der Gesamtzahl ausmachen, nur drei unterwichtige und drei überwichtige Stücke gegenüberstehen. Das allgemeine Durchschnittsgewicht (0.969 g.) fällt wieder in die Gruppe zu 14 Troy-Grains und nähert sich dem Durchschnitt der Mailänder Prägen (0.966 g.), aber auch der Stufe von 15 Troy-Grains bis auf wenige Milligramm.